

# Peep-Show

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 47

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

viele Goldmedaillen holten. Auch die Züge kenne ich wohl: Bahn 2000 ist etwas ganz Tolles! Dieser Vorlage muss man am 6. Dezember dieses Jahres unbedingt zustimmen. Förderung des öffentlichen Verkehrs. Der Zahnarzt zieht seine Zähne auch nicht selber.»

**Souffleur Friedli** (*verzweifelt gestikulierend und flüsternd*): «Gopf, das mit dem Zahnarzt gehört doch nicht hierher! Das gehört zum Thema «Hayek für die Bundesverwaltung.»»

**Adolf Ogi**: «Tschuldigung, Ihr wisst schon, was ich meine.»

**Hans-Rudolf Nebiker**: «So kommt es eben, wenn der Schulsack einer Znünitasche gleicht.»

**Adolf Ogi**: «Das macht doch nichts. Im Bundeshaus hat es in jedem Beamtenbüro einen Kiosk. Im übrigen: Wir wollen Platz vier!»

**Souffleur Friedli** (*raunt*): «Dölfiii, die Wahlen sind vorbei, du hast doch bereits

gewonnen. Der Platz vier ist im Bundesparlament gehalten.»

**Adolf Ogi**: «Danke, das tut guuuuuut!!!»

**Ulrich Gadiant**: «Apropos Baselbiet, Hans-Rudolf: Aus deiner Ecke haben wir schon einen Bundesrat, den Otti Stich, und wie du selber weisst, haben wir an ihm nicht immer eitel Freude. Die Region ist belastet. Hat einen schlechten Namen. Noch einer aus jener Gegend, also ich weiss nicht, da wird die Schweiz nordwestlastig.»

**Hans-Rudolf Nebiker**: «Im Gegenteil, der Otti ist der Grund, weshalb man mich jetzt wählen sollte, damit die Region im Bundesrat wieder ausgeglichen vertreten ist.»

**Adolf Ogi**: «Das leuchtet eigentlich ein.»

**Hans-Rudolf Nebiker**: «Es freut mich, Adolf, dass du jetzt verzichtest.»

**Adolf Ogi**: «He, halt, davon habe ich gar nichts gesagt. Aber ich will natürlich mit dir keinen Streit Hans-Rudolf, nur, du verstehst schon.»

**Hans-Rudolf Nebiker**: «Ich will Bundesrat werden, das verstehe ich ganz gut.»

**Adolf Ogi**: «Ich auch!»

**Ulrich Gadiant**: «Ich auch!»

**Hans-Rudolf Nebiker**: «Ich sehe, wir sind uns völlig einig.»

**Ulrich Gadiant**: «Wir haben keine Differenzen.»

**Adolf Ogi** (*freudestrahlend*): «Wir haben uns zusammengerauft!»

**Souffleur Friedli** (*seufzt*): «Endlich.»

Die drei Herren erheben sich und reichen sich die Hand. Alle sind erleichtert. Zaungast **Hubacher** greift sich an den Kopf: «Zuerst diese Wahlniederlage und jetzt das! Ich glaube, ich verstehe die Politik wirklich nicht mehr, ich gebe alle meine Ämter ab.»

*Als Beobachter für den Nebelspalter dabei:  
Bruno Hofer*

